

Sicher gestützt!

Gartenmauern sind nicht nur nützlich, sondern auch dekorativ. Mit etwas Geschick lassen sie sich ganz leicht selber bauen.

TEXT MAREN SAGER.

Eine Gartenmauer wird oft als Grundstücksabgrenzung oder Sichtschutz errichtet, in diesem Fall dient sie als Abstützung des Nachbargrundstücks, welches höher gelegen ist als das der Bauherren. Bevor jedoch überhaupt mit dem Bau einer Mauer begonnen werden kann, ist eine genaue Planung vonnöten. Generell sollten Sie vorab klären, ob die Mauer eventuell eine Baugenehmigung braucht. Dann kann das Material festgelegt werden. Zur Wahl stehen Ziegel, Naturstein, Kalksandstein oder Betonstein. Die Bauherren haben sich mit dem Mauer-System *XL-Mauer*

Gartenmauern dienen als Abgrenzung, Sichtschutz oder Stütze

Rustikal von *Jasto* in der Farbe Korall für Betonsteine mit natursteinähnlicher Optik entschieden.

Anhand der Fragen, wie lang, wie hoch und wo die Mauer errichtet werden soll, klärt sich anschließend die Materialmenge. Für eine Mauer muss in der Regel ein Streifenfundament angelegt werden. Wie dies funktioniert und wie das Mauersystem errichtet wird, zeigen wir Ihnen im Folgenden.

Hinterfüllung:

Die Mauer wurde senkrecht aufgebaut und mit Erde hinterfüllt, sodass der Bereich mit Pflanzen bestückt werden kann.

Checkliste selbst ist der Mann

SCHWIERIGKEIT Relativ einfach. Lässt sich gut von Anfängern bewerkstelligen.

WERKZEUGE Pflasterhammer
 Wasserwaage Maurerkelle Spaten
 Gliedermaßstab Rührquirl
 Zahnkelle

ZEIT 2-3 Tage

KOSTEN *XL-Mauer Rustikal* in Korall (z. B. Grundstein 50 x 30 x 14 cm) Richtpreis ab Werk ca. 21,25 €/St..

SELBST PRODUKTTIPP

Mauersteine



Die *XL-Mauer Rustikal* von *Jasto* ist mit ihrer Wandstärke von 30 cm bis zu einer Wandhöhe von 224 cm frei stehend standsicher. Für das Projekt wurden Pfeiler-, Grund-, Halb- und Abdecksteine des MauerSystems verwendet. Dank der Halbsteine sind keine Zuschnitte der Steine nötig. Der sogenannte „Koller“-Prozess, bei dem die Betonsteine unregelmäßig gebrochen werden, lässt die Steine wirken, als seien sie von Hand bearbeitet worden. Mehr Details finden Sie unter www.jasto.de.



1

Zuerst wird ein Streifenfundament gegründet. Damit dies frostsicher ist, sollte der Aushub etwa 80 cm tief reichen.



2

Die Fundament wird circa 20 cm breiter angelegt als die geplante Gartenmauer.

Hinweis:

Hier wurde bereits für das Streifenfundament eine 20 cm dicke Drainageschicht aus Schotter in den Aushub gefüllt und anschließend verdichtet.



3

Verteilen Sie für das Streifenfundament nun das Betongemisch mit einem Spaten auf der Fläche und streichen es mit einer Maurerkelle glatt.

Ist das Betonfundament getrocknet, wird darauf eine haftoptimierte Mörtelschicht aufgetragen, um die erste Steinlage rissfest mit dem Fundament zu verbinden.



4



5

Die Mörtelschicht sollte nicht dicker als zwei bis drei Zentimeter sein. Auch sie ist mit einer Maurerkelle glatt zu streichen.



6

Dann wird der erste Stein, ein Pfeilerstein, im Mörtelbett ausgerichtet und vorsichtig mit dem Pflasterhammer festgeklopft.



7

Als Nächstes wird ein Grundstein gesetzt. Kontrollieren Sie immer wieder, ob die Steine in einer Flucht liegen.

Richtschnur:

Eine Fluchtschnur hilft, einen geraden Mauerverlauf einzuhalten.



8

In jedem Fall muss die erste Steinreihe exakt verlaufen, da sie die Grundlage für weitere Mauern bildet.

Die Steine werden auf Stoß gesetzt. Die Reihe beginnt und endet mit dem Setzen eines Pfeilersteins.



9

Pfeilersteine:
Diese Steine wurden hier aus optischen Gründen gesetzt und markieren den Anfang und das Ende der Mauer.



10

Die nachfolgenden Steinreihen werden nun verklebt. Dazu kommt ein Kleber (z. B. Jasto Gala-Systemkleber) zum Einsatz. Füllen ...



11

... Sie den Sackinhalt in einen Eimer und geben Sie die vom Hersteller vorgeschriebene Wassermenge hinzu.



12

Dann mischen Sie den Kleber mit einem Rührquirl klumpenfrei an, bis er eine plastische Konsistenz hat.



13

Bevor Sie den Kleber auf die erste Steinreihe aufbringen, ist diese vom Schmutz zu befreien.



14

Verteilen Sie den Kleber auf dem Pfeilerstein.



15

Für eine einheitliche Schichtdicke durchkämmen Sie den Mörtel mit einer Zahnkelle.



16

Der erste Stein ist wieder ein Pfeilerstein. Dieser wird exakt auf dem bereits gesetzten Stein platziert.



17

Überprüfen Sie auch hier, ob der Stein gerade ausgerichtet ist. Ab der zweiten Reihe werden nun die Steine im Versatz ...



18

... angelegt. Dazu beginnt die Reihe nach dem Pfeilerstein mit einem Halbstein, danach geht es wieder mit einem Grundstein ...

Steinverband:
Hier wurde nach dem Muster des mittigen Läuferverbandes gearbeitet.



19

... weiter. Überschüssiger Kleber wird direkt mit der Maurerkelle entfernt.



20

Die Reste des Kleber sollten außerdem mit etwas Wasser von den Steinen abgespült werden.



21

Insgesamt besteht die Mauer aus sieben Steinreihen. Die oberste Lage bilden gestrahlte Abdecksteine.



22

Prüfen Sie auch im weiteren Verlauf immer wieder, ob die Steine korrekt ausgerichtet sind.



23

Die Pfeilersteine sind höher als der Rest der Mauer. Hier wurden an beiden Seiten insgesamt je acht Steine gesetzt.



24

Ist der Mauermörtel komplett abgedunden, kann der Bereich hinter der Mauer mit Erde aufgeschüttet werden. Damit die Mauer ...



TÄUSCHEND ECHT:
Sieht aus wie Naturstein, ist aber in Wirklichkeit Beton. Die natursteinähnliche Optik dieses Bruchsteinmauersystems in der Farbe Korall sorgt im Garten für mediterranes Flair.



25

... keiner Feuchtigkeit ausgesetzt wird, kommt eine Isolierfolie zwischen Mauer und Erdreich. Eine Noppenfolie schützt sie vor Beschädigungen beim Verfüllen.

Kontakte

Mauersystem & Gala-Systemkleber:
Jasto, © 02625/96 36-60
www.jasto.de

Weitere **selbst.de**
Anleitungen, Tipps & Ideen auf
www.selbst.de/gartenmauer